

Wenn Friede mit Gott ..

Trauerfeier für Bischof i.R. Hans-Joachim Schwerdtfeger

Am 23.08.2025 fand in der Gemeinde Marl-Brassert die Trauerfeier für den am 10.08.2025 verstorbenen Bischof i.R. Hans-Joachim Schwerdtfeger statt.

Apostel Carsten Denker legte dem Gottesdienst ein Textwort aus Weisheit 5 Verse 15,16 zu Grunde:

Aber die Gerechten werden ewig leben, und beim Herrn ist ihr Lohn, und der Höchste sorgt für sie. Darum werden sie ein herrliches Reich empfangen und eine schöne Krone aus der Hand des Herrn.

Gleich zu Beginn verwies der Apostel auf eine Situation, die er mit dem heimgegangenen Bischof gemeinsam hat. Die Frage zu Beginn eines Gottesdienstes: Wie fange ich jetzt an? Dabei wies er darauf hin, dass Bischof Schwerdtfeger durch seine beruflichen Verpflichtungen oft nur wenig Zeit für eine intensive Vorbereitung hatte.

Als ersten Gedanken griff Apostel Denker das Lied "Wenn Friede mit Gott, meine Seele durchdringt" auf und unterstrich die "Wenn-dann"-Aussage bezogen auf die Trauerfamilie:

WENN der Ehemann und Vater plötzlich nicht mehr da ist,

WENN man nach Hause kommt und alleine ist,

WENN man geliebte Gewohnheiten nicht mehr wie bislang zu zweit machen kann,

dann ist da Traurigkeit und Schmerz im Herzen..

Aber WENN Friede mit Gott in der Seele ist, DANN ist uns wohl in dem Herrn!

Das Erleben dieses göttlichen Friedens und das Wohlsein aus Gott, wünschte der Apostel der ganzen Trauergemeinde.

Apostel Denker erinnerte die Trauergemeinde an markante Eigenschaften von Hans-Joachim Schwertfeger. Er hob hervor, dass er besonders liebevoll aber auch konsequent war. Schon bei einer der ersten Begegnungen mit seiner Bärbel machte er ihr am Strand von Kiel gleich einen Heiratsantrag. Genauso konsequent war er in seinem Glauben und in der Erfüllung seines Amtsauftrages, dabei aber immer voller Liebe und Verständnis für den Nächsten. Er diente voller Eifer mehr als 40 Jahre als Amtsträger im Werk Gottes, davon 19 Jahre als Bischof.

Nach diesem Rückblick wies der Apostel darauf hin, dass es jetzt nicht darum ginge, nach vorne, sondern nach oben zu schauen! In diesem Zusammenhang verwies er auf das Textwort, wonach die "Gerechten, ewig leben". Hans-Joachim Schwertfeger war wie jeder Mensch nicht fehlerlos, aber hat zeitlebens die Gnade Gottes gesucht. Dies hat dazu geführt, dass er durch diese Gnade jetzt gerecht vor Gott ist. Diese Gerechtigkeit ist ein Teil des Lohnes von Gott an die Treuen.

Auch die Frage, wer denn nun für ihn sorge, beantwortet das Textwort: Der Höchste sorgt für ihn! Er wird von allerhöchster Stelle durch Gott selbst versorgt und ist sicher in seiner Hand. Dies ist ein ganz besonderer Trost für alle. Dort, so der Apostel, wird er manche Dinge schon schauen können, die wir noch nicht sehen.

Im letzten Teil des Textwortes steht die Verheißung zu einem herrlichen Reich und einer schönen Krone. Apostel Carsten Denker zeigte auf, dass dies unser aller Ziel ist. In dem Gedicht "Die Kronen tragen" wird von den Eigenschaften der Kronenträger berichtet. Danach zeichnen diese sich dadurch aus, dass sie "Gesunkene liebend hinaufziehen und aus ihrer Liebe, Liebe aufgeht".

Dies stellte Apostel Denker klar, hat der heimgegangen Bischof als Seelsorger in besonderer Weise vorgelebt.

Abschließend zitierte Apostel Denker einen Satz aus der Trauerkarte, in dem es heißt: "Alle ihr Lieben, lebt wohl!"

Dies stellte Apostel Carsten Denker abschließend als Wunsch des Verstorbenen in den Mittelpunkt: Er möchte, dass alle seine Lieben, wohl leben, dass es ihnen gut geht!

23. August 2025

Text: St. H.
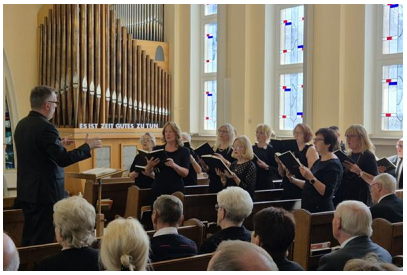
Fotos: St. H.





